

# Zwischen Entwicklung und Klimaschutz – ein Dilemma mit einem Ausweg?

Sustinova Open House Serie

Elias Kost, Co-Geschäftleiter Solafrica

# Inhalt

- Begrüssung, Übersicht
- Solafrica
- Problematik des Klimawandels
- Ansätze von Solafrica
- Wieso soziale Unternehmen?
- Zwei Beispiele
- Erfolgsfaktoren
- Was bedeutet das für Solafrica?
- Fragen & Diskussion

# Solafrica

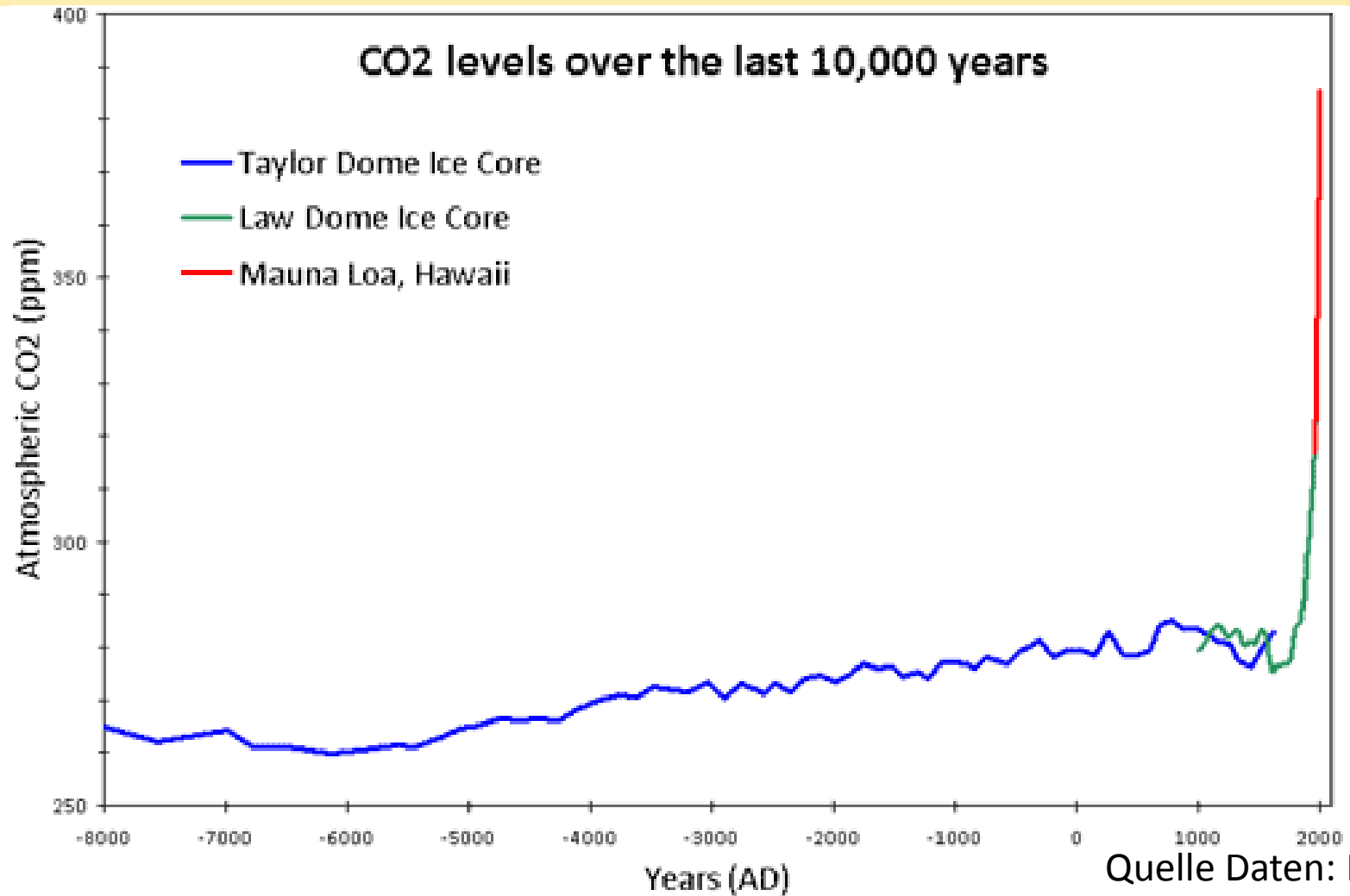
- Spin-off von Greenpeace Schweiz seit 2009
- 8 Personen, Büro in Bern
- Projekte zur Förderung der erneuerbaren Energien und Schutz von Ökosystemen in Entwicklungsländern
- Ausbildung von Fachleuten und Aufbau von Unternehmen
- Projekte hauptsächlich Kenia und Kamerun

# Der Klimawandel

- CO<sub>2</sub> ist hauptsächlicher Verursacher
- CO<sub>2</sub> entsteht hauptsächlich bei der Verbrennung von fossilen Energieträgern (Kohle und Erdöl)



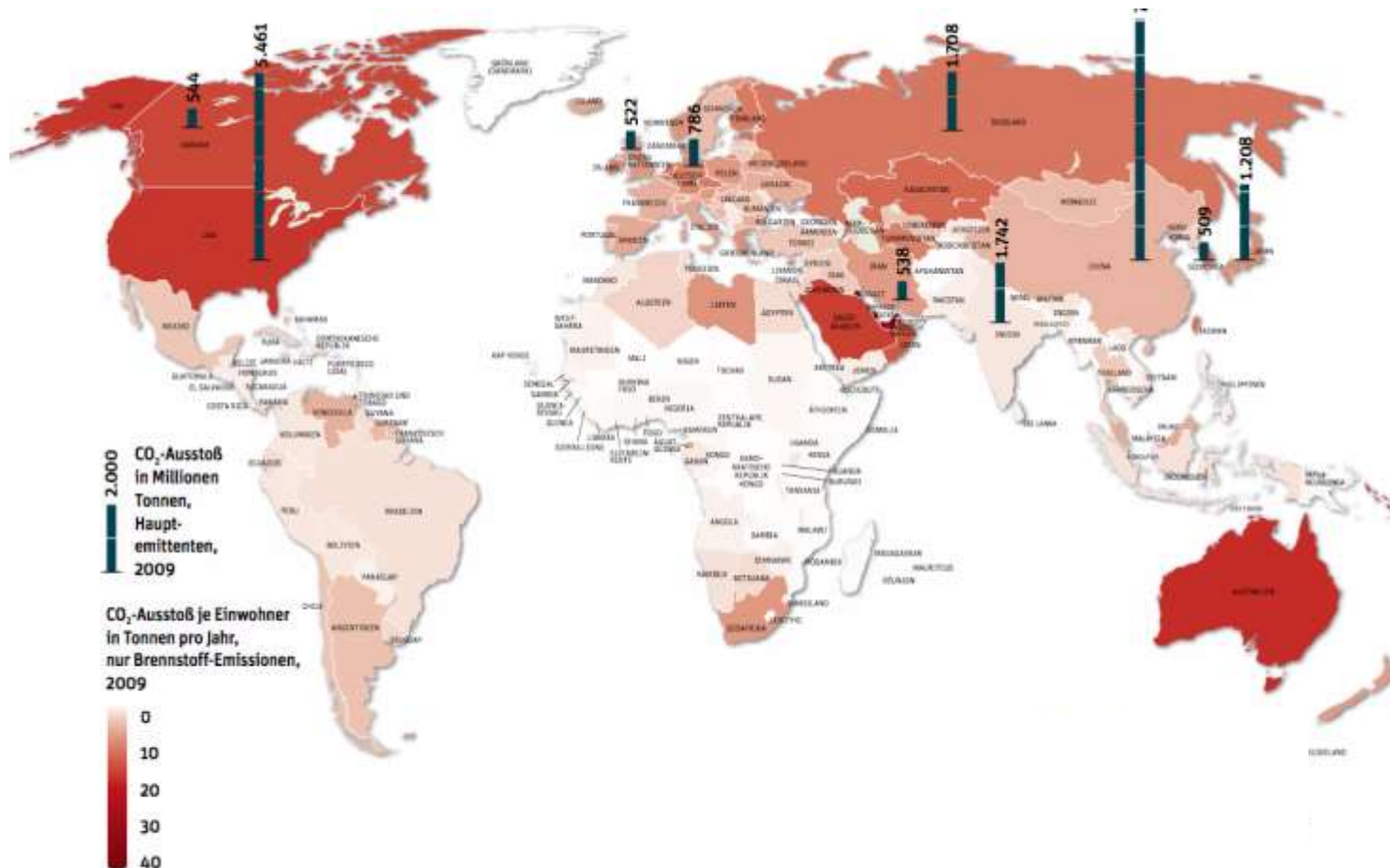
# Der Klimawandel



# Das 2 Grad Ziel

- Einigung an der internationalen Klimakonferenz COP21 in Paris
- Ziel ist die Erderwärmung auf weniger als 2 Grad zu begrenzen
- 0.7 Grad Erwärmung ist bereits heute Realität

# Nur die Armen leben (unfreiwillig) klimafreundlich



Quelle: Das Trilemma des Wachstums, Berlin Institut für Bevölkerung und Entwicklung

# Nur die Armen leben (unfreiwillig) klimafreundlich

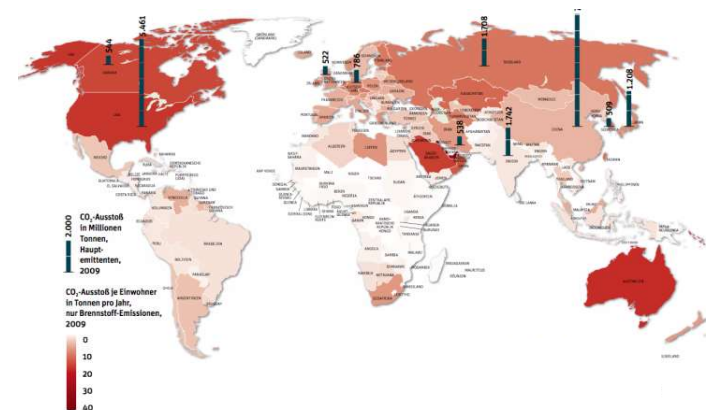
- Wer weniger als 2 Dollar pro Tag hat, will in erster Linie Entwicklung.
- Umweltschutz ist ein abstraktes Problem





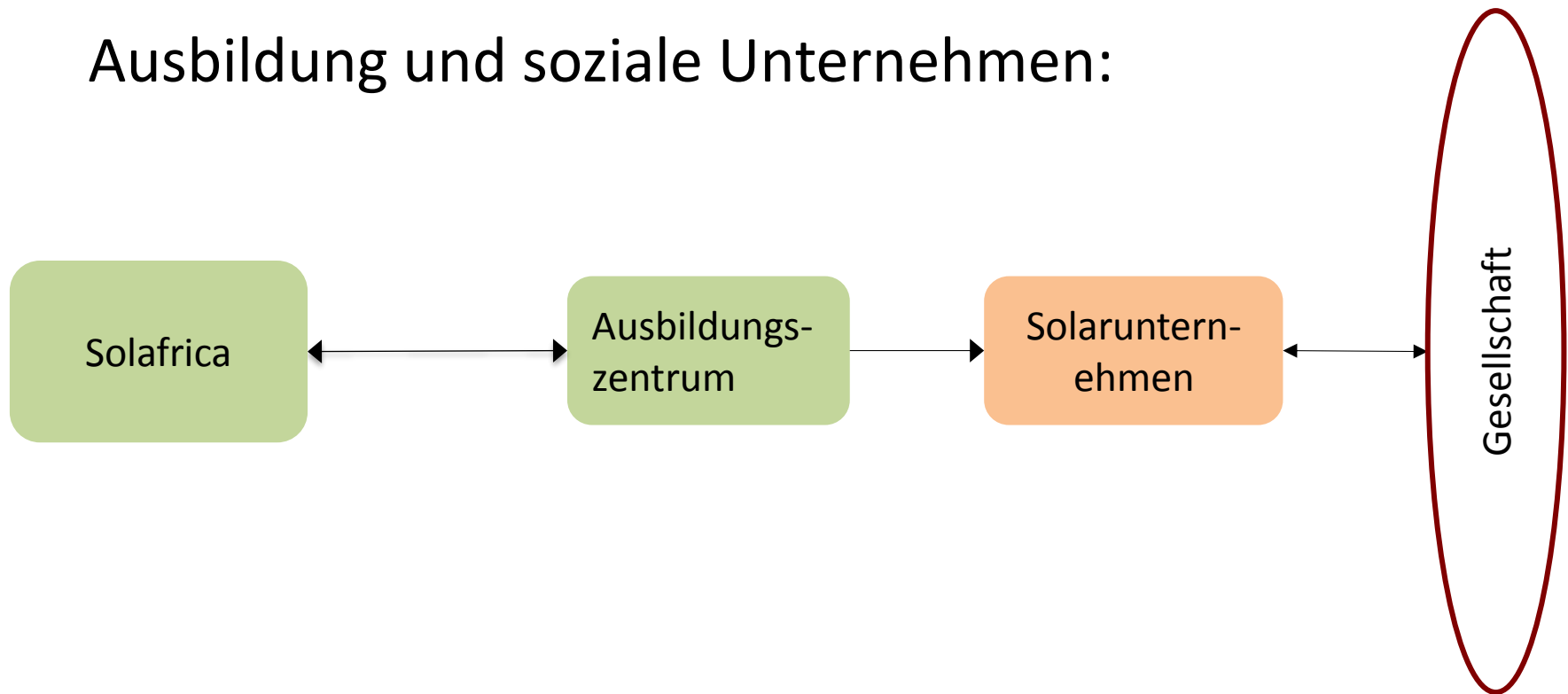
# Nur die Armen leben (unfreiwillig) klimafreundlich

- Wie kann eine Entwicklung stattfinden, ohne die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf das westliche Niveau zu erhöhen?



# Förderung einer klimafreundlichen Entwicklung

Ausbildung und soziale Unternehmen:

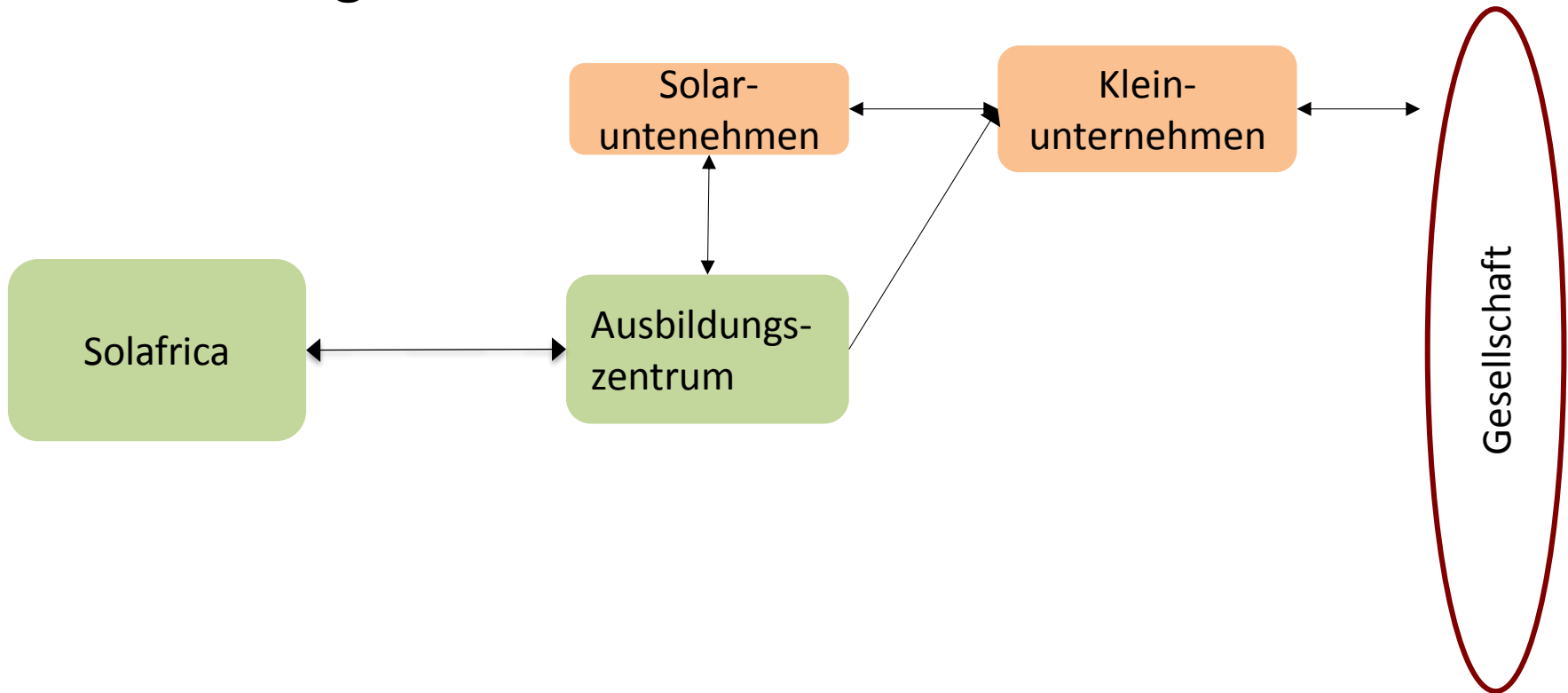


# Wieso soziale Unternehmen?

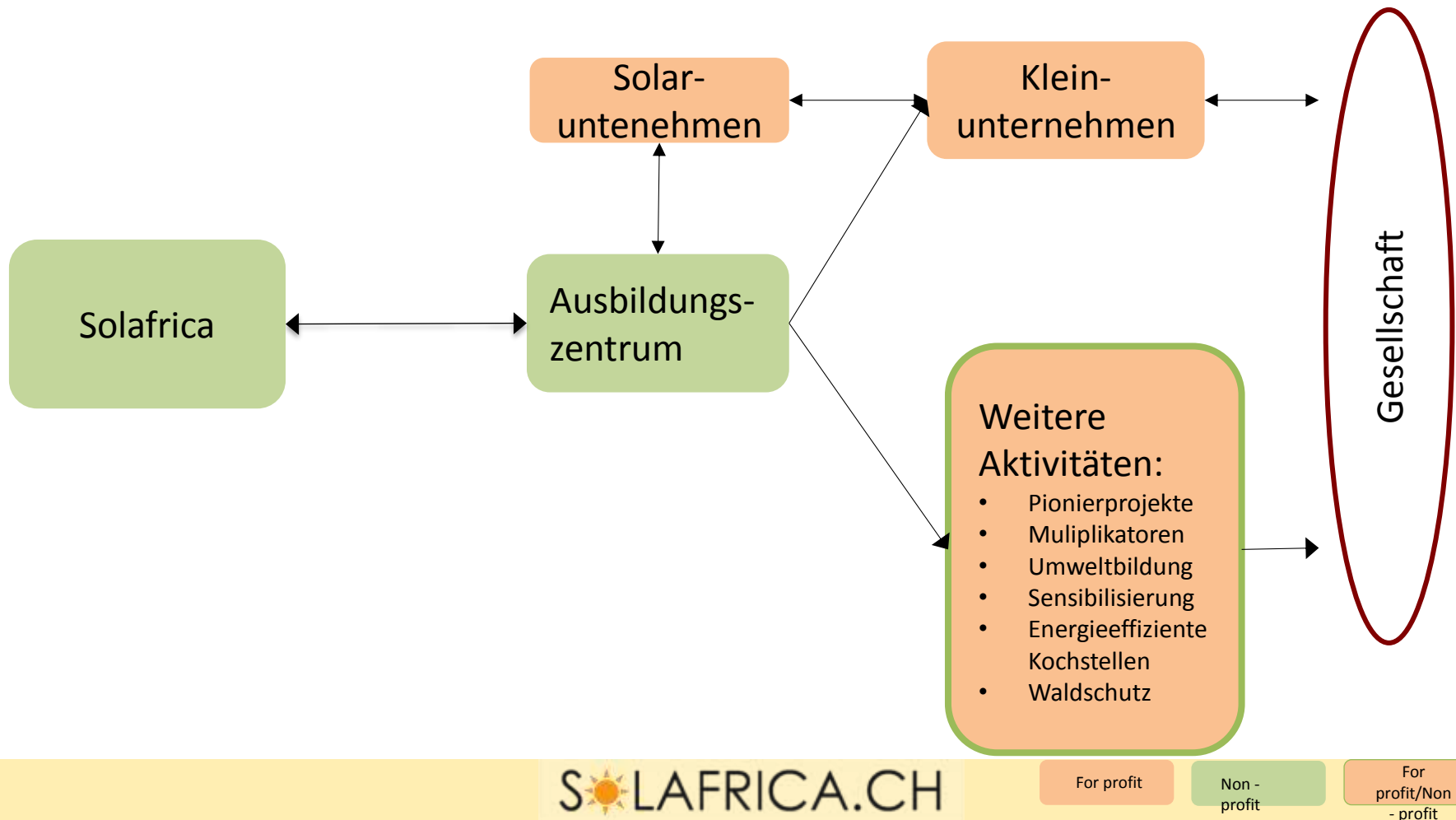
- Grössere Wirkung mit den gleichen Mitteln
- Kein Ende der Aktivitäten wenn Solafrica aussteigt
- Durch mehr Verantwortung und Eigeninteresse wird das lokale Personal besser miteinbezogen
- Sicherstellen dass unsere Aktivitäten den Bedürfnissen entsprechen

# Förderung einer klimafreundlichen Entwicklung

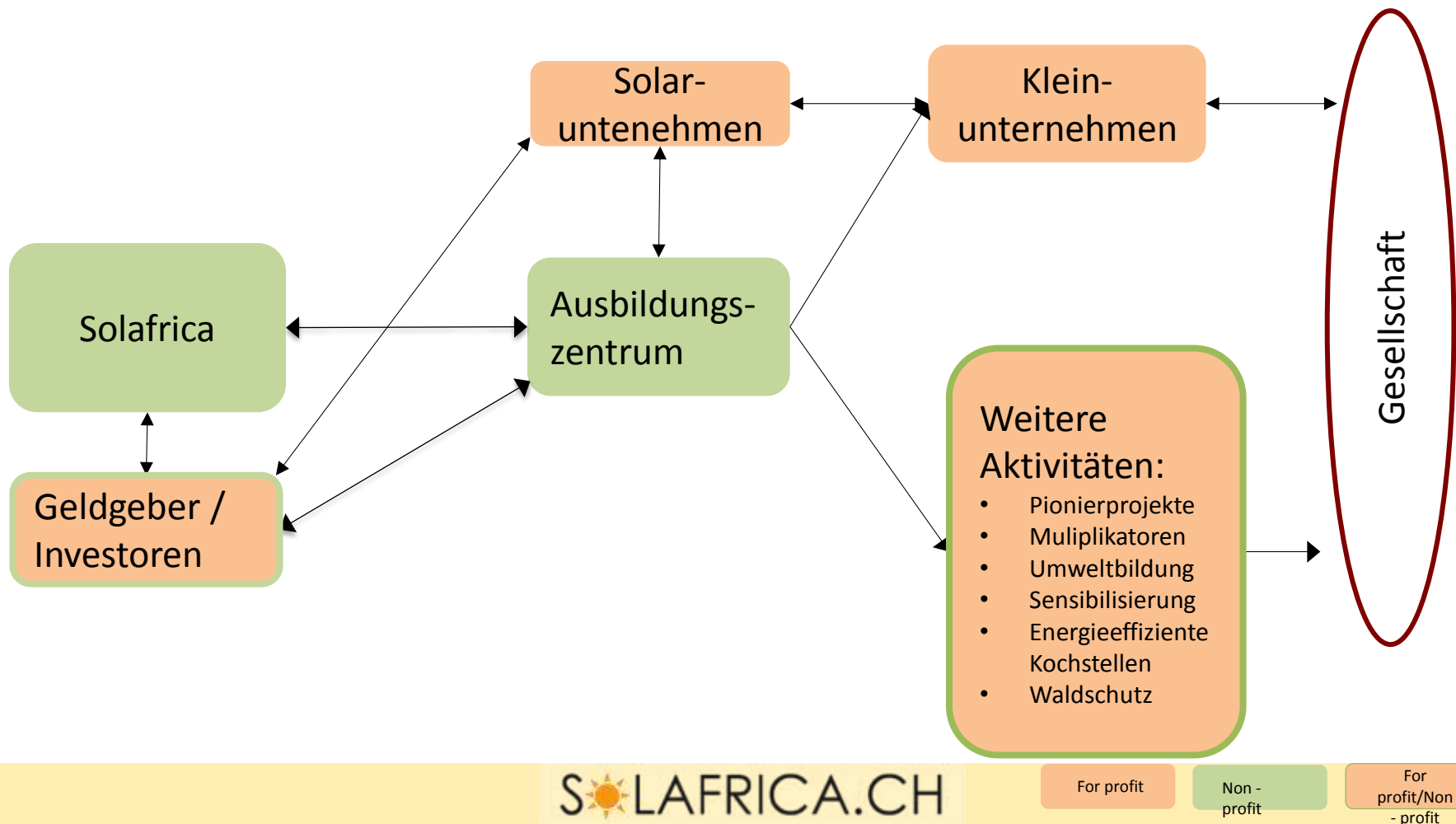
Ausbildung und soziale Unternehmen:



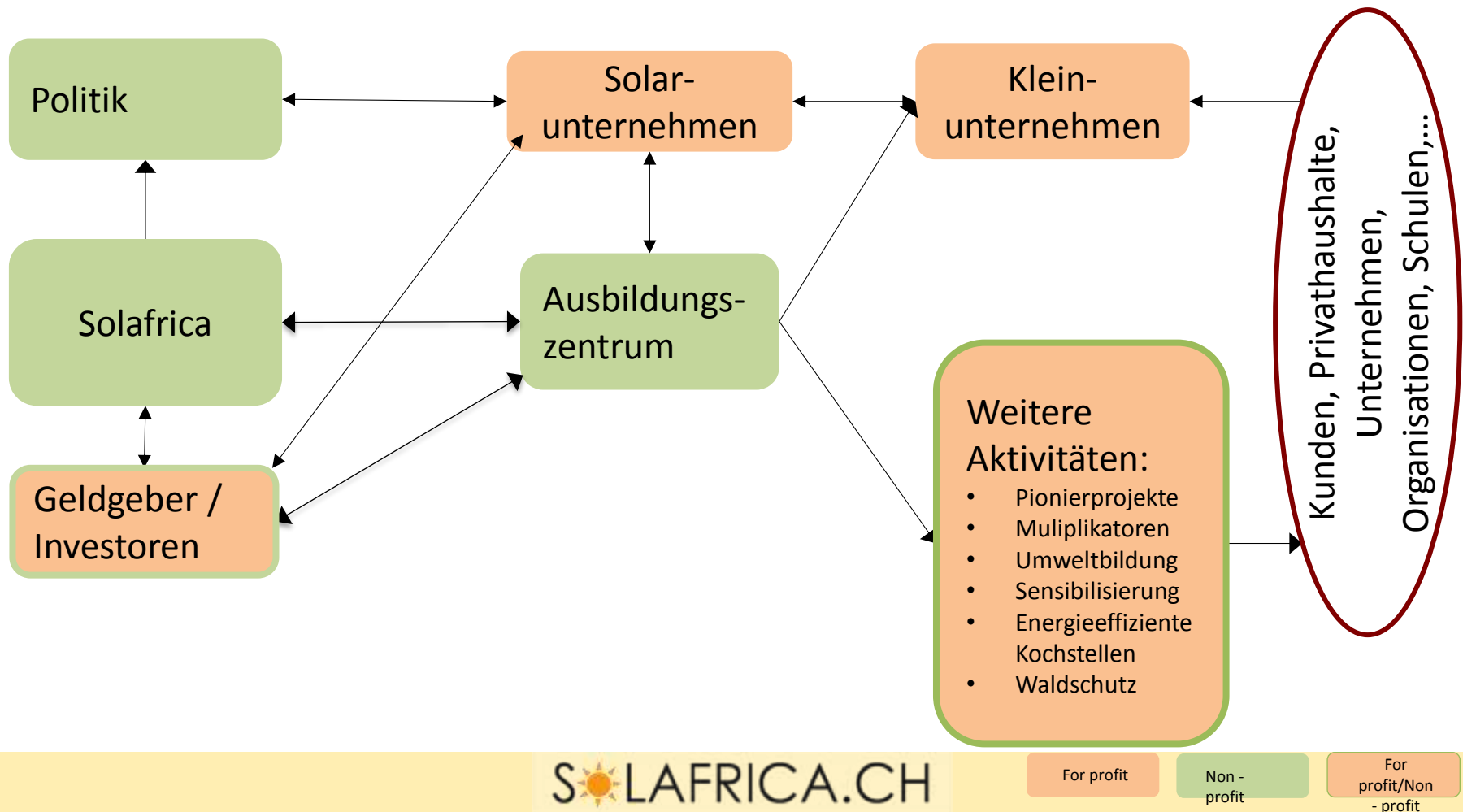
# Unser Ansatz: Ausbildung und soziale Solarunternehmen



# Unser Ansatz: Ausbildung und soziale Solarunternehmen



# Unser Ansatz: Ausbildung und soziale Solarunternehmen



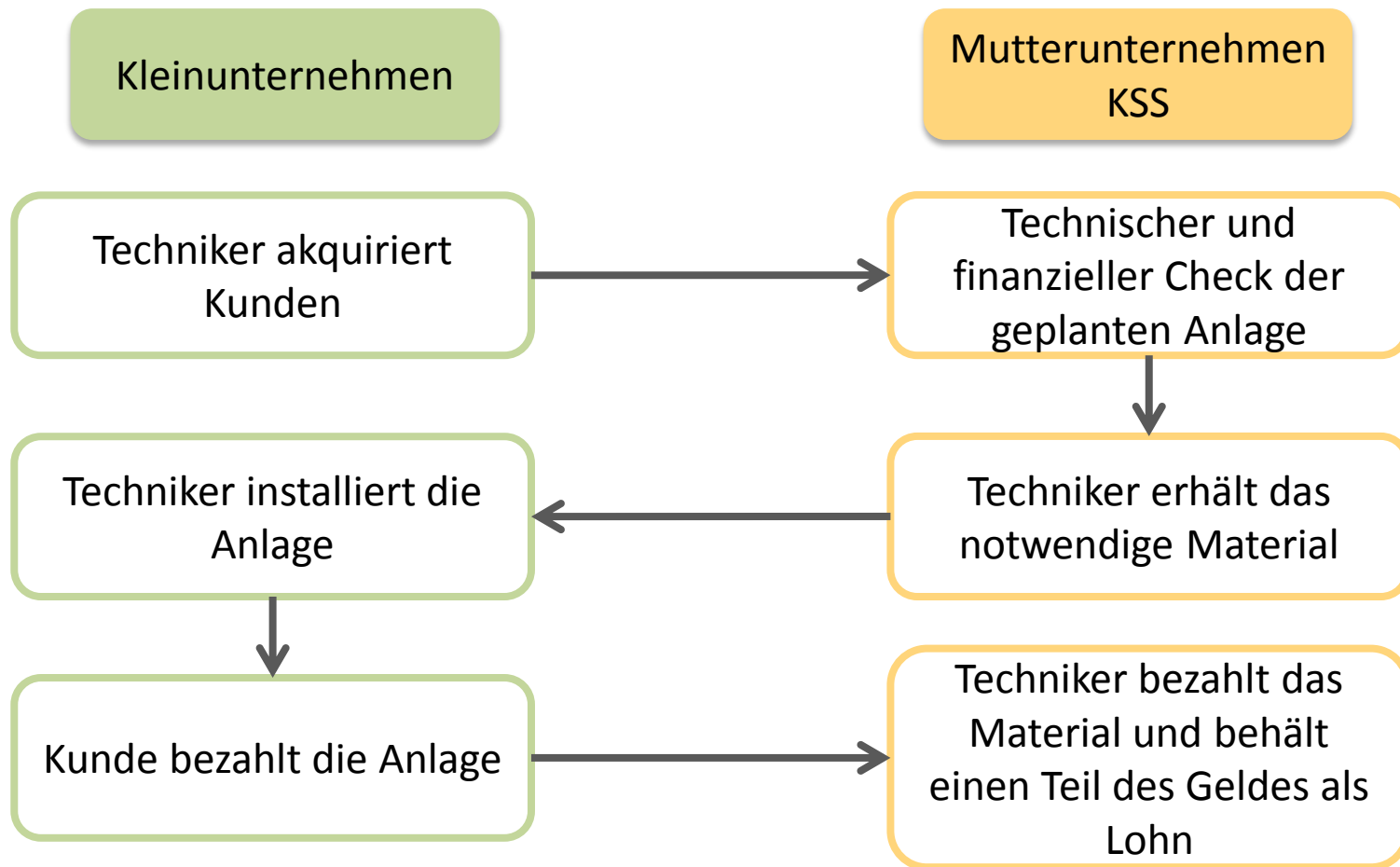
# Zwei Beispiele

- Kenya Solar Solutions
  - Zweistufiges Unternehmen
  - Mutterunternehmen mit mehr technischem und administrativem Know-how
  - Abgänger des Ausbildungszentrum gründen ihr eigenes Kleinunternehmen
- African Solar Generation
  - Selbständiges Unternehmen
  - Gegründet von ausgebildeten Solartechnikern und Schweizer Teilhabern





# Businessmodell: Kenya Solar Solutions



# Erfolgsfaktoren

- Umgang mit lokalen Mitarbeitern – fair und professionell
- Etablierte Strukturen und Kontrollen – einfach und konsequent
- Fokus auf lokale Bedürfnisse
- Kostendisziplin

# Was bedeutet das für Solafrica?

- Fundraising ist schwieriger für eine soziale Firma
- Mehr Business Know-how gefragt
- Mehr Verantwortung heisst auch mehr Platz für nach unserer Sicht „falsche“ Entscheide
- Was ist die Beziehung von Solafrica zum Unternehmen?
  - Gönner?
  - Investor?
  - Was bedeutet das für die Gemeinnützigkeit der Organisation?

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

- Fragen?



# Diskussion

- Ist eine Entwicklung mit niedrigen CO<sub>2</sub>-Emissionen möglich?
- Ist ein zweistufiges Geschäftsmodell sinnvoll?
- Gibt es Alternativen?